Patriot und Demokrat.

Neues Post-Amt.

An Wesco's Gasthause, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, ist ein neues Post-Amt errichtet, und Israel Wesco, Esq. zum Postmeister ernannt worden.

Das neue Jahr.

Wir sind ersucht worden anzuzeigen daß das "Allentaun Sing Verein," in Verbindung mit dem "Orchester," in der hiesigen Reformirten Kirche am Abend vor dem neuen Jahr wieder musikalische Vorträge geben wird. Das Predigen und die übrigen Ceremonien werden wie gewöhnlich sein.

Der Staatstax.—Wie wir berichtet worden sind, hat der Collektor der Staats Taxen für Ober Saucona, gestern am Hause von Edward Seider, wieder Eigenthum eines der Herren Yodder und Anderer für Taxen verkauft. Er hat auch noch Eigenthum der Herren Ab. Sell, Jacob Schmeier, David Erdman und Jacob Erdman in Beschlag genommen, welches er am 22sten December am Hause von Tobias Heller verkaufen wird, im Fall die Taxen nicht bis dorthin bezahlt sind.

Militärische Versammlung.

Bei der am letzten Samstag am Hause von George Wetherhold, in Allentaun gehaltenen Militärischen Versammlung, wurden folgende Herren als Delegaten zu der auf den 20. Januar in Harrisburg zu haltenden Militärischen Convention, für diese Brigade ernannt, nämlich: Maj. Reuben Strouß, Col. Geo. Wenner, Col. Charles Edelman, Col. Harrison Miller, Lieut. Ely Steckel und Serg't. Nelson Weiser.

Eine unangenehme Lage.

Ein schrecklicher Sturm wüthete am 27sten vorigen Monats zu Turner, Maine, welcher Bäume, Fensen, Gebäuden ꝛc. niederriß. — Als 4 junge Männer während demselben eine Brücke über den 20 Meilen River paßirten, wurden zwei derselben sammt den Seitenwänden in den Fluß geblaßen. Einer derselben erreichte bald einen Fels und war sicher. Der andere konnte aber erst, nachdem er sich eine und eine halbe Stunde an einem Gesträuch festgehalten hatte, durch das Zuwerfen eines Strickes gerettet werden.

Unweit dem Dorfe Wayne, im Staat Michigan, büßte ein achtbarer Bürger, Herr Franz E. Rademacher, 33 Jahre alt, auf eine trautige Art sein Leben ein. Er war am 15ten November mit mehreren Freunden auf die Jagd gegangen, als im Dickicht des Waldes einem seiner Begleiter das Gewehr los geht. Der Schuß traf den Herrn Rademacher unterhalb der Schulter, und fuhr durch die Lunge, einen Zoll oberhalb des Herzens; er verschied am 18ten—eine Gattin und 4 unmündige Kinder beweinen seinen unzeitigen Tod.

Es wird uns zur traurigen Pflicht anzuzeigen, daß Herr Isaac Steitz in Folge der Brandwunden, welche derselbe durch daß Auffliegen der Pulvermühle erhielt, wovon in einer andern Spalte Meldung geschieht, am vorletzten Montag Morgen im 28. Lebensjahre, mit Tode abgegangen ist. Herr Steitz war ein braver Bürger der seine Familie redlich ernährte. Eine Frau und zwei kleine Kinder beweinen nun seinen frühzeitigen Verlust, der noch von vielen Anderen herzlich bedauert wird.

Der Carlisle "Statesman" vom 3ten December sagt:—"Es heißt, daß im vorigen Monat ein Panther im Nordberg, etwa 6 Meilen von dieser Stadt, und auch in Perry Caunty, herum streifte, und mehrere kleine Räubereien verübte. Auch wurde in den letzten Wochen ungefehr 6 oder 8 Meilen westlich von hier, ein Bär gesehen. Mehrere Schützen aus dieser Stadt haben den Bär aufgesucht, konnten aber nichts von ihm gewahr werden."

Verhaftungen.—Die "Bowling Preß" berichtet, daß zwei Männer, Namens Joel Headsgeath und R Morgan zu Franklin, Tennessee, verhaftet worden seien, unter dem Verdachte, an dem Morde des Scheriffs Norman u. an der Entführung der Frau Dinning theilgenommen zu haben. Auch sollen, nach der "Smithfield Bee," noch zwei andere Personen, als in dasselbe Verbrechen verwickelt, gefänglich eingezogen worden sein.

Einem Gerüchte zufolge, befand sich vor einigen Tagen Sir George Simpson, Gouverneur der Hudson Bay Compagnie, in Washington Stadt, und hatte mit dem brittischen Minister, Herrn Packenham, hinsichtlich der Oregonfrage und des Standpunktes der amerikanischen Regierung in Betreff dieses Gegenstandes eine Unterredung.

Feuer. — Ein sehr verheerendes Feuer brach vor einigen Tagen zu Bridgeport, Connectikut, aus, welches 43 Gebäude einäscherte ehe demselben Einhalt gethan werden konnte. Der Verlust, welcher noch nicht genau ausgemittelt werden konnte, ist, da es meistentheils Stohrhäuser waren, sehr schwer.

☞ Es sind wieder Kriegsgerüchte im Umlauf.—In England dauern Zurüstungen aller Art mit größter Lebhaftigkeit fort. — Herzog Wellington soll erklärt haben, im Falle ein Krieg zwischen England und den Vereinigten Staaten ausbreche, so müsse es ein kurzer aber entscheidener sein,

Nach dem letzten Census befinden sich in der Stadt Neu York 1360 Wirthshäuser; Stohre, Großverkäufer, 1950, Kleinverkäufer 4187; Grocereyen, 1944; Landbauer, 266; Kaufleute, 8177; Fabricanten, 1687; Handwerker, 31,648; Advocaten, 1014; Geistliche, 279; Aerzte und Wundärzte, 893.

Die Gattin des Hrn. Morse, Congreß-Mitglied von Louisiana, wurde auf der Reise nach Washington, wohin sie ihren Mann begleitete, am Bord des Dampfboots Cincinnatus von einem jungen Sohn entbunden, welcher, dem Dampfboot zu Ehren, den Namen Cincinnatus erhielt.

Nach der Waschington "Union" ist die Stärke unserer Seemacht wie folgt:—10 Linienschiffe, 1 Razee, 12 Fregatten 1ster und 2 Fregatten 2ter Classe, 17 Kriegsschalupen 2ter Classe, 7 Briggs, 8 Schooners, 4 Vorrathsschiffe.

Von Waschington.

December 8.—Heute war der Tag an welchem der Secretär, Drucker ꝛc. für den Senat erwählt werden sollten. — Der Saal war wohlgefüllt, indem unsere politische Gegner wie es hieß nich alle für die Caucus Ernennungen gehen wollten. Es wurde aber ein Vorschlag angenommen, die Sache bis morgen aufzuschieben. Weiter nichts das Meldung verdient.

Im Haus fand eine Debatte statt in Bezug auf den Sitz des Mitglieds von Florida.— Der Whig hat das Certificat und dessen Gegner behauptet eine Stimmenmehrheit zu haben. Die Sache wurde der Committee über Wahlen übergeben. Hierauf wurden die stehenden Committeen für das Haus bekannt gemacht. — Herr Erdman befindet sich auf der Ackerbau Committee, und C. J. Ingersoll ist Vorsitzer der Committee über auswärtige Angelegenheiten.

December 9.—Im Senat fand heute die Wahl für Beamten statt, und Hr. Dickens, (Whig) der letztjährige Secretär, wurde wieder zu jener Stelle erwählt. Dieses Resultat ist für unser Gegner ein höchst unangenehmes. — Die Herren Benton, Baily und Haywood stimmten mit den Whigs. — Herr Dickens soll sich sorgfältiger und überhaupt ein ehrlicher Beamter gewesen sein. — Herr Beal wurde hierauf zum Sergeant-at-Arms, und Herr Holland zum Gehülfs Sergeant-at Arms erwählt. Der Senat erwählte sodann die Vorsitzer der verschiedenen stehenden Committeen für die gegenwärtige Sitzung.

Im Hause wurde heute nur wenig gethan, und es wird auch nur sehr wenig vor den Feiertagen gethan werden. Herr Stewart von Pennsylvanien bot einen Beschluß an, die Committee über Mittel und Wege instruirend, keine Bill für eine Veränderung des Tariffs von 1842 einzubringen. — Dieser Vorschlag riefe eine hitzige Debatte hervor, die bis zum Aufruhr fortgesetzt wurde.

December 10.—Die Geschäften des Senats befunden heute größtentheils aus Nachrichten von Bills die Senators einzubringen gedenken.

Im Hausewurde eine Bill, um Texas in die Union annehmen eingebracht. — Ein Protest gegen die Einnahme von Texas wurde, da es ein Sklaven Staat werden wird, durch John Q Adams eingereicht. — Sonst nichts meldenswerthes.

December 11.—Der Senat scheint sich noch nicht sehr eingearbeitet zu haben.— Heute machte Herr Webster zum Erstenmal seine Erscheinung, und Herr Calhoun wird stündlich erwart.

Im Hause wes Petitions Tag, und folglich wurde nichgethan als Bittschriften eingenommen, unt welchen sich viele gegen die Einnahme von Texas befinden.

Seid vorsichtig.—In dem Städtchen Glandorf, in Putnam Caunty, Ohio, trug sich vorletzte Woche ein beklagenswerther Unglücksfall bei ein öffentlichen Versteigerung zu. Unter andern Gegenständen wurde auch eine Pistole zum Verkauf angeboten. Einer der Umstehenden Namens Klinkhammer, (dem Namen nach ein Deutscher) um die Waffe näher zu versuchen spannte den Hahn und drückte ab. Der Knall, der ihr entfuhr, bewies, daß die Pistole geladen war, die Kugel traf einen Stehenden, Namens Heardter, nur zu gut er fiel in die Seite getroffen, zu Boden und starb in wenigen Minuten seinen Geist auf. Der Getödtete hinterläßt eine große Familie, die durch ihn ihres Ernährers beraubt! Abermals ein Beweis, daß man mit Werkzeugen nie zu vorsichtig umgehen kann. Klinkhammer soll, wie wir hören, zur Zeits trauriger Vorfalls etwas zu tief ins Glas geguckt haben.

Ein Hüherdieb geschossen. Ein Neger im untern Theile von Reading, möchte Lust haben am letzten Sonntage Hühnersuppe zu eßen da er aber selbst mit dem dazu nöthigen Spartikel nicht versehen war, machte er in der vorhergehenden Nacht einen Besuch in dem Hühnerstalle des Hrn. John Braß, in der 6ten Straße, da aber in der vorhergehenden Nacht eine Ente aus demselben Stalle gestohlen war, so war der Eigenthümer auf der Hut mit einer geladenen Flinte, und sobald der schwarze Fuchs mit vier Hühnern aus dem Stalle kam, rief er ihm zu und als er auf sein dritten Ruf nicht stehen blieb, schoß Hr. die Flinte auf ihn ab, welche mit groben Schrot geladen war, und der ganze Schuß drang ihm in den Hintertheil des Körpers, so daß nicht mehr laufen konnte und nach seiner Wohnung gebracht werden mußte. Dies seit langer Zeit der erste Beweis, daß es in Reading auch noch schwarze Füchse giebt. Bob.

Indianer—Die Cherokees sind wegen der im vorigen Sommer an ihren Stammverwandten begangenen Mordthaten und des kürzlich erst gegen Jeff. Meigs beabsichtigten Mordversuchs in der größten Aufregung. Die Nation offerirte 1000 Thaler für die Ergreifung der Mörder und endlich begab sich ein großer Theil dessen selbst auf die Verfolgung derselben. Nach einem Extrablatte des Arkansas Intelligencer wurden bereits eilf Indianer getödtet und achtzehn verwundet. Man besuchte die alten Ross und Ridge Streitigkeiten wieder zu sehen und Major Bonneville u. Capitain Boones Dragoner Compagnie wurde deshalb auf den Schauplatz jener traurigen Scenen beordert.—ib.

Am 17ten November verbrannte ein 7jähriges Kind des Hrn Friedrich Clemmer, an der Ohio Strasse, in Wilmot, Canada. Die Eltern waren nicht zu Hause, und die Kleine mit dem Ausputzen der Küche beschäftigt, da ihre Kleider Feuer fingen, und alsobald in hellen Flammen aufschlugen. Ihre Geschwister erhoben ein fürchterliches Geschrei, welches den Vater herbei brachte, und als er zur Thure ein trat, rief er aus:— "Ei, Kind, was hast du gemacht?" worauf sie noch mit schwacher Stimme erwiederte, "ich habe mich verbrannt" und kurz darauf verschied.

Der Achtb. Jann Slidell, von Louisiana, ist zum Minister nach Mexico ernannt worden, bes dahin abgegangen, und wird vermuthlich der President auch in seiner Botschaft erklärt, bei dieser Zeit nicht mehr weit von der Hauptstadt Mexico entfernt sein.

Wahnsinn kurirt.—Vorige Woche wurde zu Lancaster, Ohio, eine "Fähr" gehalten, wobei sich ein Mann Namens Marsfield so unerträglich übel aufführte, daß ein junger Mann Namens Jenkins, ihm mit einem Instrumente einen harten Streich auf den Kopf versetzte. Der Streich verletzte den Mann so hart, daß, als er heim kam, unvermögend war, den Vorfall zu erzählen, und offenbare Zeichen des Wahnsinnes verrieth, welche dessen Frau für einen Anfall von Narrheiten hielt, eine Feuerzange ergriff und dem armen Manne einen heftigen Streich auf die frische Wunde versetzte, mit den Worten, "ich will deine Narrheiten kuriren, und Verstand in deinen Kopf schlagen." Der letzte Streich machte das Werk fertig; der Mann starb in einigen Stunden. Jenkens und die Frau des Verstorbenen wurden gefangen gesetzt.—Neutral.

Tampico.—Der mexicanische Schooner "Luna" landete von dort, nach einer stägigen Reise, am 21. November zu Neu Orleans. Der Capitain des Fahrzeuges berichtete, daß jede Befürchtung eines Krieges mit den Ver. Staaten verschwunden sei, u. daß die Anwesenheit unsrer Flotte bei der Küste von Mexico bedeutenden Schaden dem merkantilischen Interesse zugefügt habe, indem Schiffe von dem Norden keine Versicherung erhalten konnten.

In Iowa wiegt man Schweine auf folgende Art: Es wird eine Planke queer über einen Riegel gelegt, mit dem Schwein auf einer Seite, und auf dem andern Ende legt man so lange Steine bis die Planke im Gleichgewicht kommt. Das Gewicht wird alsdann gerathen. Dorten könnten einige von unsern Yänkie Speculanten, welche so gut am Rathen sind, Arbeit bekommen.

Neu-Jersey—In Neu-Jersey hat man neulich den Anfang gemacht, Papier aus Besen-Welschkorn zu machen. Was mag wohl das Nächste sein?

Die Gesetzgebung von Pennsylvanien versammelt sich zu Harrisburg am ersten Dienstag des Januars 1846.

Wahre Wohlthätigkeit wartet nicht auf Gelegenheit, sondern gehe tumher und sucht Gelegenheiten wohl zu thun.

Wenn der Mensch nichts bedarf, so fragt er für Alles.

Verheirathet:

Gestern vor 8 Tagen, durch den Ehrwürd. Herrn Walker, Dokt. William J. Romig, von Craneville, mit Miß Mary A. C., Tochter des John Royer von Allentaun.

☞ Das obige junge Ehepaar hat bei dem ersten Schritt in die heilige Ehe etwas gezeigt, das sehr zu seinen Gunsten spricht, nämlich, daß man in der Mitte des Glückes auch seine Mitmenschen nicht vergessen darf. Es übersandte uns am folgenden Tage einen vortrefflichen und wohlschmeckenden Hochzeit-Kuchen, für welche Erinnerung so wie für die Gabe das liebende Paar unsern herzlichen Dank anzunehmen beliebe.

Nehm' hin unseren Dank für deine Güte,
Du überglückliches, holdes Ehepaar;
Dir bleibe stets des Himmels edler Friede
Bis in das allerspät'ste Greisenjahr.

Es blühe Wonne Euch im ganzen Leben,
Wie sie Euch dort blüh'te am Traualtar;
Gutes nur sei Eu'rer Ehe gegeben,
Dann ist sie so süß wie Euer Kuchen war.

Am 4ten December durch Denselben, Hr. Edward Schecker, von Reading, mit Miß Anna Elisabeth Keßler von Allentaun.

Am 14ten December durch Denselben, Hr. Charles L. Reichard, von Easton, mit Miß Sarah Gangewere, von Allentaun.

Am letzten Sonntag durch den Ehr. Hrn. Zeller, Herr Jacob Ehrhard mit der Miß Maria Hottel, beide von Ober-Milford.

Am letzten Sonntag durch den Ehrw. Hrn. German, Samuel Moyer mit Miß Ann Schiffert, beide von O. Milford.

Am vorletzten Sonntag durch den Ehrw. Herrn Dubs, Herr Joseph Biery, von Nord-Wheithall mit der Wittwe Elisabeth Woodring, von dieser Stadt.

Vor einiger Zeit, durch den Ehrw. Herrn Harpel, Herr Jonas Herzel, mit der Miß Sarah Anna Rothenberger, beide von Nieder Nazareth Taunschip.

Vor einigen Wochen durch Denselben, Hr Henry Sandt, mit Miß Sophia Cope, beide von Plainfield.

Vor einigen Tagen durch Denselben, Herr William Hoatz von Forks, mit Miß Mathilda Holland von Plainfield.

Am 7ten December durch Denselben, Herr Charles Unangst, mit Miß Anna Maria Frankenfeld, beide von Bethlehem Taunschip, — und alle von Northampton Caunty.

Starb.

Am 4ten December in Hereford Taunschip, Berks Caunty, Emma, eine vielversprechende Tochter des Dr. Joel J. Schelly, im 10ten Lebensjahre. — Am darauffolgenden Sonntag wurden deren Ueberreste, im Beisein eines zahlreichen Leichengefolges zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Hr. Weiser, über Ev. Joh. Cap. 16, die letzten Worte des 16ten Verses: "denn ich gehe zum Vater," eine trostreiche und sehr zweckmäßige Rede hielt.

(Eingesandt.)

Zu gut in diesem Weltgetümmel
Lang' zu leben, wandt' sie sich,
Schon so früh', so jung, zum Himmel:
Sich dort zu freuen ewiglich.

Ein Herz so edel—voll der Liebe,
Taugte nicht hier lang zu weilen.
Die Sünde haßend—sel'ge Triebe,
Hießen sie zum Himmel eilen.

Zwar weh' thut uns ihr frühes Scheiden;
Ruhig war sie vor dem Sterben;
Und zu gut noch hier zu bleiben,
Ist sie jetzt ein Himmels-Erben.

Die Eltern.

Am letzten Mittwoch in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, Rebecca, Ehegattin des Herrn Salomon Butz, jun., in einem Alter von ungefähr 33 Jahren. — Sie hinterläßt einen tiefgebeugten Gatten und 7 Kinder ihr frühes Hinscheiden zu betrauern.

Am 8ten December zu Schöneck, Nazareth Taunschip, Northampton Caunty, Hr. John Clewell, in einem Alter von 63 Jahren und 26 Tagen.

Am 20sten November, in Ober Mount Bethel Taunschip, Northampton Caunty, Elisabeth, Ehegattin von Michael Schoch, im 52sten Lebensjahre.

Am 4ten December, im nämlichen Taunschip, Juliana, Ehegattin des Philip Emerich, im 45sten Lebensjahre.

Nachricht.

Sintemal bei einem Waisengericht, gehalten zu Allentaun, in und für Lecha Caunty, den 5ten Tag December, 1845, die Court George Rhoads, John F. Ruhe und Daniel Fried als Auditoren ernannte, um die Rechnung von Jacob Mickley, jun. und Jacob Dillinger, Trustees u. s. w., überzusetzeln, privat Ansprüche zu erlauben und zu berichtigen gegen die Gelder die sich in den Händen der Trustees befinden, und Vertheilung von der Bilanz übereinstimmend mit den Contrakte-Artikeln gemacht und unterschrieben, den 24. Mai, im Jahr 1815 zwischen den Erben und rechtmäßigen Representanten des verstorbenen George Schreiber, letzthin von Allentaun wie vorbesagt zu machen.

So wird hierdurch Nachricht gegeben, daß die besagten Auditors sich für den bestimmten Endzweck, auf Freitags den 9ten Januar, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Abraham Gangewere, jun. in der Stadt Allentaun, versammeln werden, wann und woselbst alle Interessirte beiwohnen mögen wenn sie es für schicklich erachten.

George Rhoads, John F. Ruhe, Daniel Fried, } Auditors

December 17. nq3m

Auditors-Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Co.

In der Sache der Rechnung des Jacob Haas, einem der Executors des letzten Willen und Testaments, des verstorbenen Peter Walbert, letzthin von Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty.

Und nun, December 5, 1845, auf Vorschlag von Henry King, ernannte die Court John F. Ruhe, Esq., als Auditor, um ausfindig zu machen, und dem nächsten festgesetzten Waisengericht Bericht zu erstatten, wie viel John Walbert, einer der Söhne und Erben des besagten verstorbenen Peter Walbert schuldig sein mag, und ob oder nicht, der besagte John Walbert, oder seine Assignees in Bankruptcy, zu irgend einem Theil der Hülfsmittel der besagten Hinterlassenschaft, unter dem Willen des besagten Peter Walbert berechtigt sind.

Aus den Urkunden
Bezeugts,
John D. Lawall, Schr.

Obenbenannter Auditor wird zufolge seiner Ernennung, auf Donnerstags den 8ten Januar, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachmittags, in seiner Amtsstube in Allentaun zugegen sein, um seine Pflichten in obiger Sache zu erfüllen, zu welcher Zeit und an welchem Ort alle interessirte Partheien in besagter Hinterlassenschaft, beiwohnen können, wenn sie es für schicklich erachten.

John F. Ruhe, Auditor.

December 17. nq3m

Auditors-Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Co.

In der Sache der Rechnung von Jacob Steininger und Joseph Delong, Administratoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Wetzel, letzthin von Ober-Macungie Taunschip.

Und nun, December 5, 1845, ernannte die Court George Rhoads, A. L. Ruhe und Chas. Foster als Auditors, um obige Rechnung zu durchsehen, überzusetzeln, eine gesetzmäßige Vertheilung zu machen und dem nächsten festgesetzten Waisengericht Bericht davon zu erstatten.

Aus den Urkunden
Bezeugts,
John D. Lawall, Schr.

Die obenbenannten Auditors versammeln sich zum Endzweck ihrer Bestimmung, am Freitags den 16ten Januar, um 10 Uhr Morgens, am Hause von Henry Leh, in Allentaun, woselbst sich alle interessirte Personen einfinden können.

December 17. nq3m

Briefliste.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche in letzter Woche in dem Allentaun Postamt liegen geblieben sind

Edward Beck 2, Franklin Beck, H. Beitler, John Biery, Charles Bär, R. Bright, Salomon Butz jun., Michael Brod, Stephen Burger, Conrad Ball, E. Clark, J. B. Crosby, A. J. Clifton, Jacob Deily, Adam Ege, Robert Evans, J. W. Ely, Herren Fatzinger, Thomas Fenstermacher, Hiram Good, J. und P. Groß, T. Huber, Owen B. Haley, John Helfrich, Margaret Hartz, Ann Keller, Peter Leisenring, Peter Leschet, Sarah Laros, R. Lewis, James Moricks, Esther Newell, Godfried Roth, Lewis Schuppert, Mary Smith, H. Seagreaves, William Seip, William J. Smith, Heinrich Steinman, Daniel Smith, William Transue, Henry Trumbauer, John oder Mathew Trone, William Tice, Peter Weikel, Levi Woodring, Daniel Jäger, Melchisedeck Jäger, Rebecca Xander.

E. R. Reuhard, Postmeister.

December 17, 1845.

Drucker-Arbeit.

Alle Arten Drucker-Arbeit wird in dieser Druckerei zu den allerniedrigsten Preisen, und auf die kürzeste Anzeige verrichtet.

Marktpreise.

Artickel:	per	Allent.	Easton.
Flauer . . .	Bärrel	$5 75	$5 75
Weizen . . .	Buschel	1 12	1 12
Roggen . . .	—	65	65
Welschkorn . .	—	50	50
Hafer . . .	—	31	31
Buchweizen . .	—	45	45
Flachssaamen .	—	1 25	1 30
Kleesaamen . .	—	4 50	4 50
Timothysaamen .	—	2 50	2 50
Grundbeeren . .	—	35	35
Salz	—	55	52
Butter . . .	Pfund	15	14
Unschlitt . . .	—	9	8
Wachs . . .	—	25	25
Schmalz . . .	—	8	8
Schinkenfleisch .	—	8	7
Seitenstucke . .	—	7	6
Werken-Garn . .	—	8	6
Eier	Duz.	15	14
Roggen-Whisky .	Gal.	25	25
Aepfel-Whisky .	—	28	27
Leinöhl . . .	—	56	56
Hickory-Holz . .	Klafter	4 50	5 00
Eichen-Holz . .	—	3 50	4 00
Steinkohlen . .	Tonne	3 00	3 00
Gips	—	5 75	4 00

Uebersicht der Märkte.

Saamen.—Kleesaamen bringt $6 00 bis $6 50 und Flachssaamen $1 33.

Flauer und Mehl.—Flauer bringt $6 50 bis $6 62. Roggenmehl $4 75 und Welschkornmehl $3 87 bis $3 88

Getraide.—Waizen bringt $1 20 bis $1 25; Welschkorn 77 Cents; und Roggen bringt 83 Cents; Hafer verkaufte an 43 Cents.

Viehmarkt. — Das Hundert Pfund Rindsfleisch bringt 5 00 bis $6 50; Kühe mit Kälber brachten 16 bis 26 Thaler. — Schweinefleisch 4 50 bis $5 50.

23) Entstehung jeder Krankheit und die Heilmittel.—Im Jahr 1795, demonstrirte LeRoy deutlich daß alle Krankheiten von unreinen, verdorbenen Theilen entstehen, die sich mit dem Blute und Säften mischen. Und ebenso, daß um alle Krankheiten zu heilen, es nur nöthig sei die natürlichen Auslassungen des Körpers zu öffnen und denselben zu gestatten offen zu bleiben, wodurch das Blut und die andern Säfte sich selbst von den verdorbenen Theilen befreien und anhaltende Gesundheit wird gewiß darauf folgen.

Das Royal-Institut von Frankreich schenkte ihm für diese Entdeckung die goldene Medallie.

Dies ist eine historische Tatsache.

Alles was die Brandreths universal Kräuter-Pillen vorgeblich thun, ist, daß sie dieses Prinzip ausführen, und Erfahrung hat hinlänglich bewiesen daß sie fähig sind es zu thun. Wenn daher der Körper in schlechtem Stande der Gesundheit ist, so ist weiter nichts erforderlich als ihn durch anhaltendes Purgieren zu reinigen, mit denselben, und je hartnäckiger die Krankheit, je kräftiger muß die Doßis sein.

Die Brandreths Pillen sind einzig von Extrakten aus Pflanzen bereitet, bekannt von langer Erfahrung daß sie ganz unschuldig sind, und doch von mehr Kraft als ein Purgirmittel oder Reiniger des elementarischen Canals, wie jede andere Medizin. Ihre Wirkung ist so gelind daß es merkwurdig ist wie dieselbe Doßis einem Kinde gegeben werden kann ohne die Möglichkeit zu schaden. Daher bei Verstopfung, mag sie gewöhnlicher oder anderer Art sein, Gallenfiebern und sonstigen bilisen Anfällen sind sie vom größtmöglichsten Nutzen.

Obige schätzbare Medizin ist in dem Buchstohr von Guth, Ruhe und Young in Allentaun, und bei den Agenten die in einer andern Spalte angezeigt sind, zu erhalten.

II.) Seitenstechen, Seitenzündung, Pleuresy, — Diese schmerzhafte Krankheit fängt gewöhnlich mit Frösteln und Schaudern an, darauf folgt Hitze, Durst und Schlaflosigkeit, und dann heftiges Stechen in den Seiten unter den Rippen.

Wright's indianische Pflanzenpillen bewirken eine schnelle und sichere Heilung dieser Krankheit, weil sie den Körper von jenen krankhaften Unreinigkeiten total reinigen, die wenn sie sich auf die Inseite der Brust werfen, jene schmerzhafte und gefährliche Krankheit verursachen.

Von vier (und in dringenden Fällen) bis acht Pillen einige Abende, oder Abends und Morgens vier genommen, wird den Schmerz und die Entzündung heben, und dann noch einige Tage jeden Abend drei bis vier Pillen genommen, wird das heftigste Seitenstechen sicher und wirksam heilen.

☞ Gebt Acht!—Kauft nur von den bekannt gemachten Agenten oder in der Office und General Niederlage, No. 169, Racestraße, Philadelphia, und fragt ausdrücklich nach "Wrights Indianischen Pflanzenpillen."

☞ Der einzige Ort in Allentaun wo die ächten Wright's Pillen erhalten werden können, ist an dem Buchstohr von Guth, Ruhe und Young.

Letzte Nachricht.

Alle diejenigen, welche noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen George Ringer, letzthin von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, werden hiermit zum letztenmal aufgefordert, bis zum 1sten Januar 1846 abzubezahlen,—und Solche, die rechtmäßige Forderungen haben, belieben ihre Rechnungen bis dahin wohlbestätigt einzuhändigen, an

James Ringer, Jonas Ringer, } Adm'ors.

December 17. nq3m

Sehet hier!

Soeben erhalten, eine sehr schöne Auswahl Bücher, und anderer Fäncy-Artikel für Christtags- und Neujahrs-Geschenke, und ganz billig zu verkaufen bei

Guth, Ruhe und Young.

Allentaun, December 17,